Ulbricht sagen darf — das gaben mir unsere Kumpel mit auf den Weg —, daß ihr euch auf die Kalibergarbeiter jederzeit verlassen könnt. (Beifall.)

Ich bin von zu Hause informiert worden, daß gestern und vorgestern Brigaden unseres Kombinates als Dank an unsere Partei für die gewiesene großartige Perspektive hervorragende Förderleistungen vollbrachten und daß unser größter Schacht, „Ernst Thälmann", in diesem Monat eine Tagesförderung über den Plan bringen will.

Ich darf den Delegierten versichern, daß wir in Auswertung des so bedeutungsvollen VII. Parteitages noch größere Anstrengungen zur Stärkung unseres sozialistischen Staates unternehmen werden, weil uns die große Verantwortung, hart an der Staatsgrenze zum imperialistischen Westdeutschland zu arbeiten, durchaus bewußt ist. Wir tragen aber diese Verantwortung nicht nur vom Standpunkt unserer Republik, sondern auch vom Standpunkt des proletarischen Internationalismus.

Ich darf hier von der Tribüne des VII. Parteitages besonders den Vertretern unserer Bruderparteien und den Vertretern der Staaten des Warschauer Vertrages Zurufen, daß sie in den Kalibergarbeitem treue Verbündete beim Schutz unserer gemeinsamen Grenze haben. — Glückauf! (Beifall.)

Vorsitzender *Paul Werner:* Das Wort hat der Verdiente Meister des Sports Thomas Köhler.

Thomas Köhler, Verdienter Meister des Sports: Ich möchte zuerst die allerherzlichslen Grüße aller Sportler unserer Republik übermitteln, die dem Parteitag in seiner weiteren Verhandlung recht viel Erfolg zum Ruhme und zur Ehre unserer sozialistischen Republik wünschen. (Beifall.)

Ganz besonders herzlich möchte ich von der Rennschlitten-Nationalmannschaft grüßen, die für unsere stolze Deutsche Demokratische Republik in Schweden drei Weltmeistertitel und zwei Vizeweltmeistertitel errang. (Starker Beifall.)

Ich habe meinen Diskussionsbeitrag schon mehrmals umgeworfen. Das letztemal gestern abend, als wir delegierten Sportler uns zu einer kleinen Aussprache, zu einem Gedankenaustausch über diesen Parteitag zusammensetzten. Und ich war, ich kann das so schlecht erklären — wenn einem das Herz bubbert, weiß man das nicht richtig zu sagen —, so ergriffen von der Meinung der Sportler, die spontan erzählten, welche herrliche Atmosphäre hier auf diesem Parteitag herrscht. Ich wünschte, daß sich diese Atmosphäre